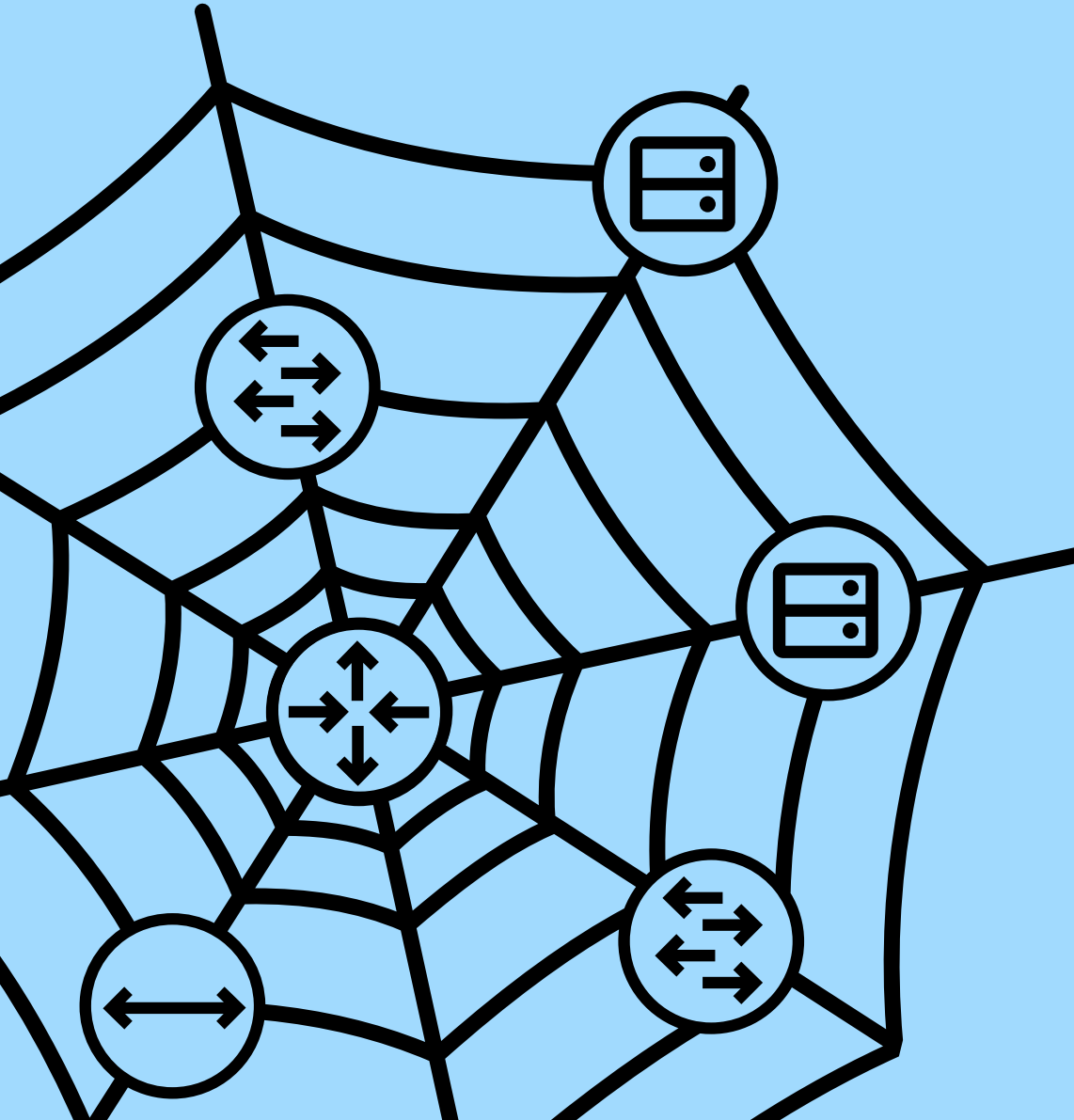


SPIDER-MAN  
DEEP WEB

# Erstiguide



## Impressum

### Herausgeber

Fachschaftsrat Informatik  
Technische Universität Dortmund  
Otto-Hahn-Str. 14  
44227 Dortmund  
<https://fsinfo.cs.tu-dortmund.de>

### Autor:innen

Falk Rehse  
Janina Rau  
Jonas Zohren  
Niklas Schrötler  
... und viele andere

### Layout

Felix Thran  
angelehnt an das Layout des Studienführers des ITMC  
der TU Dortmund

### Logogestaltung

Niklas Schrötler  
Fabian van Rissenbeck

### Bildquellen

Randall Munroe, [xkcd.com](https://xkcd.com), CC BY-NC 2.5  
Zv0486-commonswiki, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Schilderwald\\_Umleitung\\_Baustelle.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Schilderwald_Umleitung_Baustelle.jpg), CC-BY-SA 4.0

### Mit freundlicher Unterstützung von

Brockhaus  
Fraunhofer ISST

mindsquare  
alumni informatik dortmund

### Disclaimer

Alle Informationen in diesem Heft sind rechtlich unverbindlich. Es werden nur Erfahrungen und ggf. Rückmeldungen zu Rückfragen wiedergegeben.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>An- und Abreise</b>	<b>4</b>
Nahverkehr . . . . .	4
Auto . . . . .	4
<b>Wo bin ich hier?</b>	<b>5</b>
Die Informatik . . . . .	5
Wie finde ich Räume? . . . . .	5
<b>Lageplan</b>	<b>7</b>
<b>Über die Universität</b>	<b>9</b>
Gremien der Universität . . . . .	9
Gremien der Studierenden . . . . .	10
Die Fakultät für Informatik . . . . .	11
Die Fachschaft Informatik . . . . .	11
<b>Vorbereitung aufs Studium</b>	<b>13</b>
Vorlesungen, Übungen, Prüfungen . . . . .	13
Lernräume . . . . .	14
Mentoring . . . . .	15
<b>Das erste Semester</b>	<b>16</b>
Datenstrukturen, Algorithmen und Programmierung 1 (DAP 1) . . . . .	16
Mathematik für Informatik 2 (Mafl 2) . . . . .	16
Elektrotechnik und Kommunikationstechnik (ETKT) . . . . .	17
Informationssysteme (IS) . . . . .	17
<b>Die wichtigsten Dienste</b>	<b>18</b>
ITMC . . . . .	18
IRB . . . . .	19
Fachschaften.org . . . . .	20
Mailinglisten . . . . .	20
Wiki . . . . .	21
Chatgruppen . . . . .	21
<b>Mensa-Essen</b>	<b>22</b>
Bezahlen und Mitnehmen . . . . .	22
Die verschiedenen Mensen . . . . .	22
<b>Glossar</b>	<b>24</b>
<b>Studienverlaufsplan und Stundenplan</b>	<b>28</b>
<b>Kneipen</b>	<b>30</b>
<b>Kontakt bei Notfällen und Problemen</b>	<b>32</b>
<b>Verhaltenskodex</b>	<b>32</b>

## Vorwort

Liebe Erstsemester!

Herzlich willkommen an der TU Dortmund und an der Fakultät für Informatik. Es freut uns sehr, dass ihr den Weg zu uns gefunden habt. Mit diesem Heft, dem „Erstiguide“, haltet ihr die wichtigsten Informationen für den Beginn eures Informatikstudiums in der Hand.

Doch wer sind wir überhaupt und wie kommen wir darauf, euch Ratschläge zu erteilen?

Wir sind die Orga und die Teamer:innen der O-Phase. Wir sind Informatikstudierende, genau wie ihr auch, und wir wollen euch den Einstieg in das Studium erleichtern. Wir waren auch mal da, wo auch ihr jetzt seid. Wir hielten ein ähnliches Heft in den Händen und hatten unzählige Fragen über das Studium.

- Wie sieht mein Stundenplan aus?
- Was hab ich mir unter einer Vorlesung vorzustellen?
- Gibt es Hausaufgaben?
- Wo sind eigentlich die Hörsäle/die Mensa/das Sekretariat/die Bibliothek?
- Wo kriege ich Hilfe, wenn ich sie benötige?

So oder so ähnlich dürfte es in eurem Kopf aussehen.

Die Antworten haben wir damals auch von „Älteren“ bekommen, wie ihr in der O-Phase hoffentlich ebenfalls. Dieses Heft ist nun die Kurzfassung zum Nachlesen.

Auf der Webseite zur O-Phase findet ihr außerdem weitere detaillierte Informationen zu allen möglichen Themen.



**Webseite der O-Phase**

<https://oh14.de/o-phase>

Außerdem haben wir euch eine grobe Übersicht der O-Phase zusammengestellt:



**Wochenplan der O-Phase**

<https://oh14.de/o-phase/schedule>

Ganz hinten im Heft findet ihr die wichtigsten Anlaufpunkte bei Notfällen und Problemen, sowie unseren Verhaltenskodex, der auch für die O-Phase gilt.

Übrigens, die Gesamtheit der Informatikstudierenden der TU Dortmund wird „Fachschaft“ genannt. Also: **Herzlich willkommen in der Fachschaft Informatik!**

Anas, Cedric und Evy

*(Die Leute, die diese O-Phase organisiert haben)*

## An- und Abreise

So kommt ihr möglichst schnell zur Uni und abends auch wieder nach Hause:

### Nahverkehr

Wer von etwas weiter weg kommt, fährt wahrscheinlich mit der S1 zur Haltestelle „Dortmund Universität S“. Universität S liegt direkt an der Hauptmensa und der Bibliothek und ist der Hauptverkehrsknoten der Uni. Dort halten auch diverse Buslinien, oft noch bis spät in die Nacht.

Wer bequemlich ist und nicht von dort aus zur Informatik hoch laufen möchte, kommt mit dem Bus zum „Meitnerweg“ oder zur „Joseph-von-Fraunhofer-Straße“ ein paar Meter näher an die Otto-Hahn-Straße 14, einem der Informatik-Gebäude, heran. Als Besonderheit gibt es an der TU Dortmund natürlich auch noch die H-Bahn: Sie fährt vollautomatisch und verbindet primär den Nord- mit dem Südcampus. Praktisch, wenn man mal an der Mensa Süd essen oder nach Eichlinghofen möchte, wo es diverse Imbisse und einen REWE gibt.

Für die Fahrplanauskunft oder Abfahrtszeiten empfehlen wir die **DSW21-App** oder **Öffi** für Android.



**Öffi Navigator**

<https://oeffi.schildbach.de/download.html>

Zur Nutzung des ÖPNV benötigt ihr euer Semesterticket. Das findet ihr entweder in der **TU-App** oder zum Ausdrucken im Campusportal. Denkt aber bitte daran immer einen Lichtbildausweis mitzunehmen, wenn ihr das Ticket benutzt.



**TU-App**

<https://www.tu-dortmund.de/tu-app>

Übrigens: Euer Semesterticket ist auch ein Deutschlandticket.

### Auto

Falls ihr mit dem Auto über die Autobahn kommt, empfiehlt sich die folgende Anreise: Wenn ihr über die A40 aus Richtung Essen kommt, ist die Abfahrt Dorstfeld empfehlenswert, aus Richtung Dortmund-Mitte die Abfahrt Barop. Über die A45 solltet ihr in Eichlinghofen abfahren.

Parken könnt ihr auf den zahlreichen Parkplätzen auf dem Unigelände. Die Plätze in direkter Nähe der Informatikgebäude sind allerdings begrenzt und daher immer sehr schnell besetzt.

Bei BVB-Spielen dienen die Uni-Parkplätze als kostenpflichtige Park&Ride-Plätze für Besucher:innen des Fußballspiels. Mit eurem Studierendenausweis könnt ihr aber trotzdem kostenfrei parken (bedenkt aber die vollen Straßen durch reisende Fans).

## Wo bin ich hier?

Willkommen an der Universität. Doch wo seid ihr hier?

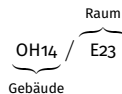
## Die Informatik

Die wichtigsten Gebäude (Otto-Hahn-Straße 12, 14, 16) werden für euch über die Zeit des Studiums die Informatikgebäude sein. Hier befinden sich Lern- und Seminarräume, die von Veranstaltungen der Informatik oft genutzt werden. Außerdem ist hier der Hörsaal (E23) im Gebäude der Otto-Hahn-Straße 14, in dem einige kleinere Vorlesungen der Informatik stattfinden.

Die Nummerierung der Räume wird weiter unten erklärt, wobei die Besonderheit existiert, dass die Räume der OH14 und OH16 dreistellig und die der OH12 vierstellig nummeriert sind. Zu beachten ist außerdem, dass die OH12 eine Etage tiefer liegt als die OH14 und man somit vom Erdgeschoss der OH14 in den ersten Stock der OH12 gelangt.

## Wie finde ich Räume?

So eine Uni hat aber noch andere Gebäude mit vielen Räumen, die auch für Veranstaltungen genutzt werden. Damit ihr immer wisst, wo ihr hin müsst, hat sich die Uni ~~eine~~ <sup>zwei</sup> verschiedene Notationen einfallen lassen. Die Grundstruktur ist dabei ~~immer~~ meistens gleich:



## Gebäude

Wie zuvor erwähnt, hat die Uni viele Gebäude. Während der Campusführung erfahrt ihr über einige von ihnen etwas mehr. Leider werden manche Gebäude nach ihrer Funktion und manche nach ihrer Hausnummer benannt. Die Informatik befindet sich in Gebäuden an der **Otto-Hahn-Straße**. Die Maschinenbauer dagegen geben normalerweise an, um welches Gebäude es sich handelt, zum Beispiel **MB II**. Hier die wichtigsten Abkürzungen:

<b>EFXX</b>	Emil-Figge-Straße XX
<b>GBX</b>	Geschossbau X am Südcampus
<b>HG2</b>	Hörsaalgebäude 2, zwischen Chemie- und Physikgebäuden
<b>HG1</b>	Hörsaalgebäude 1 am Südcampus
<b>M</b>	Mathetower, M/E28 und M/E29 befinden sich gegenüber dem Audimax
<b>MB X</b>	Maschinenbau X
<b>OHXX</b>	Otto-Hahn-Straße XX
<b>PavXX</b>	Pavillon XX
<b>PX</b>	Physikgebäude, <i>siehe Sonderfälle</i>
<b>CX</b>	Chemiegebäude, <i>siehe Sonderfälle</i>
<b>SRG</b>	Seminarraumgebäude (1)
<b>LCX</b>	Logistikcampus X

## Raumnummern

Die Raumnummern sind meist logisch aufgebaut. Meist bestehen sie aus dem Stockwerk und der Raumnummer. So ist Raum 324 meist der 24. Raum in der 3. Etage. In den neueren Gebäuden wird die Etage zudem oft durch einen Punkt von der Raumnummer getrennt, also etwa 3.024.

Findet sich zu Beginn der Raumnummer ein HS oder ein H, ist die Rede von einem Hörsaal. Die Eingänge zu den Hörsälen befinden sich – außer im Hörsaalgebäude 2 – meist im Erdgeschoss.

## Sonderfälle

Es wäre so schön, wäre es so einfach. Aber es gibt hier wie überall kleine Ausnahmen, die teilweise sehr verwirrend sein können.

Die Physik und Chemie haben jeweils ein eigenes Gebäude, das entsprechend mit *P* und *C* abgekürzt wird. Außerdem gibt es noch das *CP*, in dem beide Fakultäten vertreten sind. Das Schema in den getrennten Gebäuden ist wie folgt:

VW-XX-YZZ

(V=Gebäude, W=Treppenhaus, XX=Etage, Y=Flügel, ZZ=Raumnummer)

Wobei die Räume im Chemiegebäude mit *C* anfangen und nicht mit *P*. So wird zuerst das Treppenhaus angegeben, an dem sich der Raum befindet. Es existieren *P1* und *P2* sowie *C1* und *C2*. Dann kommt die Etage. Diese hat zwei Stellen, da es zwei Erdgeschosse gibt. *E0* und darunter *E1*. Darüber folgen dann die Geschosse *01* bis *05*. Die letzten drei Ziffern stehen für den Raum auf der Etage, hier wird noch unterschieden in welche Richtung von der Treppe bzw. den Aufzügen man gehen muss. Vorsicht ist geboten dabei, dass die Treppen der Gebäude verbunden sind, sodass es Räume gibt, die sowohl *P1* als auch *P2* heißen könnten. Im *CP* ist die Benennung ähnlich, statt *P1* steht hier einfach *CP*, da es hier keine gesonderten Treppenhäuser gibt, die restliche Benennung der Räume ist aber gleich.



Campusplan auf der TU-Webseite

<https://oh14.de/campus>



## Campus Nord

- 1a. Rehabilitationswissenschaften (OH 6)
- 1b. Halle Fluidenergiemaschinen (EF71b)
- 1c. Referat Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz (EF 71a)
2. Leitwarte, Blockheizkraftwerk (EF 71c)
3. Dez. 6 – THB (EF 71)
4. Dez. 4: Studierendenservice, Referat Internationales, zhb (EF61)
- 4a. Internationales Begegnungszentrum (IBZ) (EF 59)
5. Maschinenbauhalle (LE 1)
6. Bio- und Chemieingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik, Stabstelle Chancengleichheit, Familie und Vielfalt, Gleichstellungsbüro, Schwerbehindertenvertretung (EF 68/70) Hochschulsport, DLR\_School\_Lab (EF 66)
- 6a. Personalräte, JAV, Dez. 6.1 (EF 72)
7. **Studierendenwerk, Mensa** (VP 85)
8. Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie, Humanwissenschaften und Theologie, Rehabilitationswissenschaften, Kulturwissenschaften, Kunst- und Sportwissenschaften, ITMC, **ASTa**, DoKoLL, zhb.dobus (EF 50)
9. Unicenter, Lehrredaktion Journalistik (VP 74)
10. Physik – DELTA (MGM 2)
- 11a. Maschinenbau I (LE 5)
- 11b. Maschinenbau II (LE 2)
12. Chemie und Chemische Biologie, Wirtschaftswissenschaften, Elektrotechnik und Informationstechnik, Mathematik, Maschinenbau, Zentrale Vervielfältigung (OH 6)
13. **Hörsaalgebäude II** (OH 4)
14. **Audimax**, Mathematik, Statistik, Wirtschaftswissenschaften (VP 87)
15. **Universitätsbibliothek** (VP 76)
16. Statistik, Zentrum für Hochschulbildung (zhb), Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) (CDI-Gebäude: VP 78)
- 17a. **Informatik (OH 16)**
- 17b. **Informatik (OH 14)**
- 17c. **ITMC, Informatik (OH 12)**
18. Elektrotechnik und Informationstechnik (FWW 4)
19. Elektrotechnik, Institut für Roboterforschung (OH 8)
20. Wirtschaftswissenschaften (Pav. 11: OH 6a)
- 21a. Physik, Elektrotechnik und Informationstechnik, WiWi (OH 4)
- 21b. Neubau Chemie-Physik (OH 4a)
22. Erich-Brost-Institut (OH 2)
23. Campus Treff (VP 120)

## 24. Kunst- und Sportwissenschaften, **Fitnessförderwerk (OH 3)**

25. **Seminarraumgebäude** (FWW 6)
26. Kindertagesstätte HoKiDo (EF 57)
27. LogistikCampus (JF 2-4)
28. A1–A3 Dez. 5 (MSW 12, 13, 16), WiWi (MSW 12)
- 29a. HGU Testzentrum
- 29b. Versuchsfeld HVDC

## Campus Süd

30. Raumplanung (GB III: AS 10)
31. Architektur und Bauingenieurwesen (GB II: AS 8)
32. Raumplanung, Architektur und Bauingenieurwesen (GB I: AS 6)
33. **Hörsäle**, Rektorat, Kanzler, Referat Deutsche und europäische Bildungs- und Hochschulpolitik, Referat Datenschutz, Gremien und Beihilfen, Referat Interne Revision (**HG I: AS 4**)
- 33a. Modellbauwerkstatt (AS 4a)
34. Dez. 2, Dez. 5, Referat Controlling (WD 2)
35. Dez. 3 (AS 1)
- 36a. Maschinenbau III (BS 303)
37. Experimentierhalle (BS 299)
38. **Archeteria** (AS 2)
39. Referat Hochschulkommunikation, Referat Hochschulmarketing (BS 285)
40. Referat Forschungsförderung (BS 283)
41. Rudolf-Chaudoire-Pavillon (BS 297)
42. Lagerhalle (BS 299)
- 42b. Versuchshalle (im Bau)
43. Dezernat 3 (Pav. 8: WD 1)
44. Pav. 2: WD 2a
45. Haus Dörstelmann, ASTa (Pav. 1: BS 322)
46. Pav. 7: BS 322
47. Helmut Keunecke Haus / Gästehaus (BS 233)

## Legende

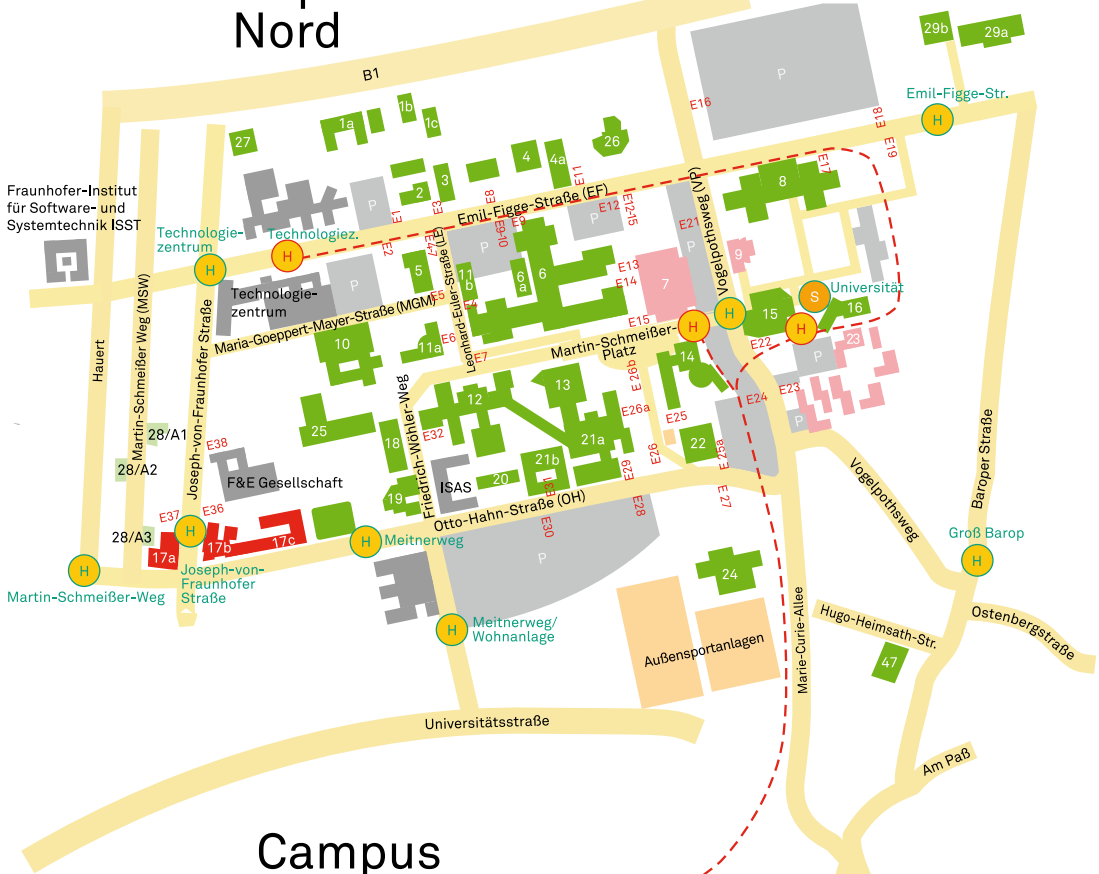
- AS August-Schmidt-Straße
  - BS Baroper Straße
  - EF Emil-Figge-Straße
  - FWW Friedrich-Wöhler-Weg
  - JF Joseph-von-Fraunhofer-Straße
  - LE Leonhard-Euler-Straße
  - MGM Maria-Goeppert-Mayer-Straße
  - MSW Martin-Schmeißer Weg
  - OH Otto-Hahn-Straße
  - VP Vogelpothsweg
  - WD Wilhelm-Dilthey-Straße
  - P Parkplätze
  - H Haltestelle H-Bahn
  - H Haltestelle Bus und Bahn
- A1–A3 Anmietungen

Gebäude nicht in Nutzung

Technische Universität Dortmund  
August-Schmidt-Straße 4,  
44227 Dortmund,  
Telefon: 0231/755-1



# Campus Nord



# Campus Süd



## Über die Universität

Die Technische Universität Dortmund ist mit über 30.000 Studierenden eine der größten technischen Hochschulen Deutschlands. An 17 Fakultäten schaffen 332 Professorinnen und Professoren und 6.800 sonstige Mitarbeiter:innen nicht nur wissenschaftliche Durchbrüche. Sie sorgen auch in 72 Studiengängen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, sodass die TU im Jahr 2021 unter anderem 276 Promotionen hervorgebracht hat.



Sie wurde am 16. Dezember 1968 als Universität Dortmund gegründet und dann am 1. November 2007 in TU Dortmund umbenannt. Die führende Forschung zeigt sich zudem an vielen Stellen auf dem Campus. So war die H-Bahn bei ihrer Eröffnung 1984 das erste vollautomatische Transportmittel im ÖPNV Deutschlands, war der Tower24 (inzwischen abgerissen) an der Emil-Figge-Straße Vorbild für die Packstationen der Deutschen Post und ist die TU mit dem DELTA die weltweit einzige Universität mit eigenem Elektronenspeicherring. Hier werden Elektronen auf nahezu Lichtgeschwindigkeit beschleunigt und die entstehende Röntgenstrahlung zur Erforschung im atomaren Bereich genutzt. Auch existiert an der TU ein Forschungszentrum für die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung an der Emil-Figge-Straße, welches in dieser Form einzigartig in Deutschland ist.

## Gremien der Universität

Die Universität wird geleitet durch das Rektorat. Im Senat werden wichtige Themen, die die Universität betreffen, vom Rektorat, Professor:innen, Mitarbeiter:innen und Studierenden beraten. In den verschiedenen Senatskommissionen, die ebenfalls von Vertreter:innen aller Gruppen der Universität besetzt sind, wird die Qualität von Lehre und Studium begutachtet, geplant und verbessert.

## Gremien der Studierenden

Auch wir Studierende haben Einfluss an der Universität. Wir sind eine verfasste Studierendenschaft – ein Privileg, das es in manchen Bundesländern nicht gibt – und verfügen daher jedes Semester über einen eigenen Etat, mit dessen Hilfe wir sowohl die Situation von Studierenden verbessern, als auch O-Phasen und Freizeitveranstaltungen finanzieren können.

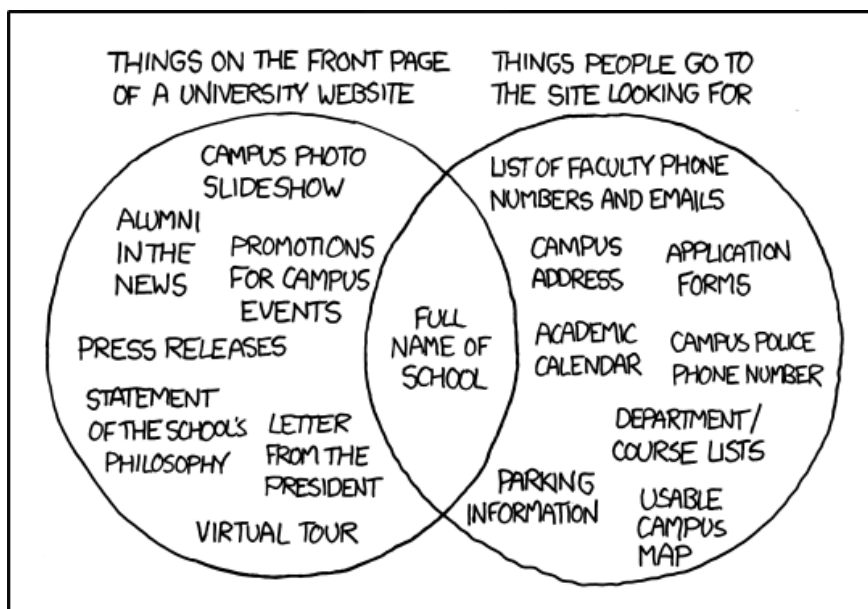
Die wichtigsten Entscheidungen, die alle Studierenden der TU Dortmund betreffen, werden im Studierendenparlament (StuPa) getroffen und vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) ausgeführt. Der AStA bietet euch auch die Möglichkeit einer günstigen Rechtsberatung sowie Hilfe bei finanziellen Engpässen im Studium.

Das Studierendenparlament wird in der Regel einmal jährlich von uns gewählt. Diese Wahl beeinflusst, wer über die Höhe und Verwendung der Semesterbeiträge bestimmt, wer eure Studienvertretung im AStA wird und wer sich somit beim Rektorat und im Land für euch einsetzt.

**Daher: Geht wählen!**



Homepage des AStA  
<https://www.asta-dortmund.de>



## Die Fakultät für Informatik

Da der zuständige Mitarbeiter der Ruhr-Universität Bochum zur entscheidenden Besprechung im Urlaub gewesen sein soll, wurde im Herbst 1972 die Gründung der damaligen „Abteilung Informatik“ an der „Universität Dortmund“ genehmigt. Die ersten Lehrveranstaltungen fanden bereits im darauffolgenden Sommersemester statt. Ganze fünf Personen erwarben im Sommersemester 1972 einen Schein in den „Grundlagen der Programmiersprachen“.

Heute starten im Wintersemester etwa 500 Studierende in die Studiengänge Informatik, Angewandte Informatik und ins Lehramt Informatik. Aktuell zwölf Lehrstühle bilden in theoretischen und angewandten Teilbereichen aus, um die Studierenden auf Forschung, Wirtschaft und Lehre vorzubereiten. Trotz Nähe zur Praxis verliert man auch die Forschung nie aus den Augen, sodass wissenschaftliche Veröffentlichungen regelmäßig publiziert werden.

Besonderes Augenmerk legt man in der Lehre auf die Verflechtung der Informatik mit anderen Fachbereichen. So bietet die Fakultät ein breites Spektrum an vordefinierten Neben- und Anwendungsfächern, das durch eigene Vorschläge noch erweitert werden kann.

Auch an der Fakultät gibt es Gremien, die sich mit der Planung und Verbesserung von Lehre und Studium auseinandersetzen. So kümmert sich etwa der Studienbeirat (kurz StBR) darum, wie viele Mitarbeiter:innen in einer Veranstaltung für Übungen zur Verfügung stehen. Der Prüfungsausschuss (kurz PA) kümmert sich u. a. um Anträge für Nebenfächer im Einzelfall, besondere Prüfungsbedingungen, die Umsetzung der Prüfungsordnungen, Anerkennungen von an anderen Unis erbrachten Leistungen und sonstige prüfungsbezogene Belange. Der Fakultätsrat (abgekürzt FakRat oder FR) ist das höchste beschlussfassende Gremium unserer Fakultät. Er beschließt alle wesentlichen Entscheidungen, die unsere Fakultät betreffen, unter anderem auch über Vorlagen aus den untergeordneten Fakultätskommissionen.

In den Gremien sitzen Vertreter:innen aller Statusgruppen, damit auch Studierende.



**Homepage der Fakultät für Informatik**  
<https://www.cs.tu-dortmund.de>



**Übersicht der Gremien an der Fakultät**  
<https://oh14.de/gremien>

## Die Fachschaft Informatik

Die Fachschaft sind wir, also alle Studierenden der Informatik. Auf der Fachschaftsvollversammlung (FVV) wählen alle Informatikstudierenden den Fachschaftsrat (FSR), dessen Mitglieder die ersten Ansprechpersonen bei Fragen und Problemen sind. Sie vermitteln zwischen Studierenden und Professor:innen, vertreten euch auf der Fachschaftsrätekonferenz (FsRK, Versammlung aller Fachschaften der Uni) und der Konferenz der Informatikfachschaften (KIF). Sie kümmern sich in erster Linie um die Situation der Studierenden, angefangen bei den Lernräumen über O-Phasen bis zu Veranstaltungen.



**Fachschaftshomepage**  
<https://oh14.de/start>

## DER GANZE KOSMOS DER IT STARTE DEINE KARRIERE BEI DER BROCKHAUS AG

Du bist von Haus aus technisch versiert, agil im Herzen, Teamplayer und motiviert? An Freundschaften und Bekanntschaften im Team bist du interessiert, magst lieber das Du als das Sie, bist dynamisch wie auch belastbar und suchst einen Werksstudentenplatz? Du hast dein Bachelor- oder Master-Studium fast beendet und dir fehlt nur noch die Ausarbeitung deiner Abschlussarbeit? Dann werde Teil unseres Teams!

[spaceitup.de](http://spaceitup.de)

### BEWIRB DICH JETZT!

Julia Müßen ★ Pierbusch 17 ★ 44536 Lünen

T: +49 231 9875 407 ★ [talents@brockhaus-ag.de](mailto:talents@brockhaus-ag.de)



## Vorbereitung aufs Studium

Das erste Semester kann sehr verwirrend sein. Deshalb findet ihr auf den nächsten Seiten die wichtigsten Informationen für euren Start ins Studium.



## Vorlesungen, Übungen, Prüfungen

Bevor wir zu den Modulen kommen, die euch im ersten Semester erwarten, wollen wir euch noch kurz erklären, was euch erwartet.

### Vorlesungen

Ein:e Dozent:in, ein Mikro, ein großer Raum voll von mehreren Hundert Studis – das ist eine typische Vorlesung in den ersten Semestern. Der/Die Dozent:in redet, ihr hört zu, wenn ihr etwas nicht versteht, fragt ihr nach. Je nach Dozent:in können Vorlesungen sehr unterschiedlich ablaufen: Es kann ein ständiger Dialog oder eher ein Vortrag sein. Hierbei werden euch die Grundlagen und die Theorie in dem Modul vermittelt, auf der die Übungen oder Praktika dann aufbauen können.

Als Extra veröffentlichen die meisten Professor:innen die Präsentationsfolien zur Vorlesung oder ihre Skripte im Internet. Das ist aber keine Pflicht, sondern eine freiwillige Hilfestellung für euch und eure Kommiliton:innen. Im Nebenfach kann das ganz anders aussehen.

### Übungen

Zusätzlich zur Vorlesung gibt es in den meisten Modulen eine Übung, ein Praktikum oder ähnliches. In diesen werden z. B. Übungsaufgaben besprochen oder Programme geschrieben. Im Gegensatz zu den Vorlesungen kann die Anwesenheit in einer Übung verpflichtend sein, wenn die Inhalte nicht anders vermittelt werden können.

Meist ist in den Übungen eine Studienleistung, die euch das Ablegen der Prüfung erlaubt, zu erbringen. Das können unterschiedliche Kriterien sein, unter anderem Beteiligung an der Übung („Vorrechnen“), das Lösen von Übungsaufgaben oder das Erreichen einer bestimmten Punktzahl in den Übungen. Eine weitere Variante für die Studienleistung, unabhängig der Übungen, sind Testate. Damit ist quasi ein Test gemeint, also Aufgaben, die ohne Hilfsmittel in einer vorgegebenen Zeit gelöst werden müssen.

## Prüfungen

Seit der Einführung des Bachelors wird nahezu jedes Modul mit einer Prüfung abgeschlossen. Bei uns an der Fakultät sind Prüfungen entweder mündlich oder schriftlich, auch wenn im Bachelor meist schriftliche Prüfungen abgehalten werden. Diese können zwischen 60 und 180 Minuten lang sein. Mündliche Prüfungen sind mit 15 bis 45 Minuten pro Prüfling weitaus kürzer.

In beiden Fällen kann die Prüfung benotet oder unbenotet sein. Von der Fakultät für Informatik angebotene Prüfungen (außer der Bachelorarbeit) haben jeweils 3 Versuche, unbenotete Prüfungen anderer Fakultäten können davon abweichen. Sind diese Versuche verbraucht, gibt es nach den schriftlichen Prüfungen noch eine letzte Chance, mithilfe einer mündlichen Nachprüfung das Modul doch noch zu bestehen. Schafft jemand das nicht, wird man – wenn es sich um ein Pflicht- oder Wahlpflichtmodul der Informatik handelt – exmatrikuliert. Mündliche Nachprüfungen darf man, unabhängig der Module, nur zwei Mal im gesamten Studium machen. In den Nebenfächern gibt es mündliche Ergänzungsprüfungen meist nur in Ausnahmefällen, hier ist also Vorsicht geboten.

Die Notenschritte in den Klausuren sind ähnlich wie in der Schule. Sie werden allerdings anders benannt. Eine 2 zum Beispiel ist in diesem Fall eine 2,0, Abstufungen werden durch +0,3 oder -0,3 vorgenommen. Mit einer 4,0 hat man so gerade die Mindestanforderungen erfüllt, eine 5,0 zählt als nicht bestanden. Die beste Note ist die 1,0.

## Lernräume

Vor allem in der OH12, aber auch in der OH14, existieren Lernräume. Diese können normalerweise von Studierenden für maximal drei Stunden am Stück (oder für offene Lerngruppen beliebig lang) reserviert und zum Lernen genutzt werden. Die Reservierung erfolgt auf den Seiten der IRB. Hierzu steht in jedem Lernraum mindestens ein Poolrechner zur Verfügung.



**Raumreservierung**  
<https://oh14.de/räume>

Beachtet, dass eure Reservierung verfällt, wenn ihr 10 Minuten nach Beginn des reservierten Zeitraumes nicht im Raum seid oder diesen für mehr als 5 Minuten verlasst.

Weitere Lernräume der Universität befinden sich in dem Seminarraumgebäude (SRG) und dem Co-Learning Center daneben, sowie in der Bibliothek.

Wichtig: Die Hauptbibliothek wird gerade neu gebaut und wird daher übergangsweise durch Ersatzangebote und einen neuen Standort im Sebrathweg 7 ersetzt. Bitte beachte daher die aktuellen Ankündigungen der Uni.



**Informationen zum Neubau**  
<https://ub.tu-dortmund.de/die-ub/aktuelles/detail/neubau-bibliothek-30621>

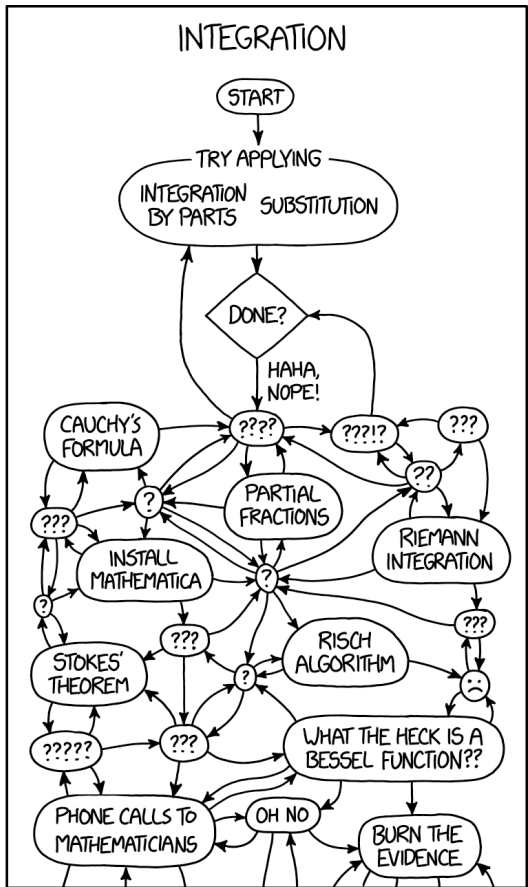
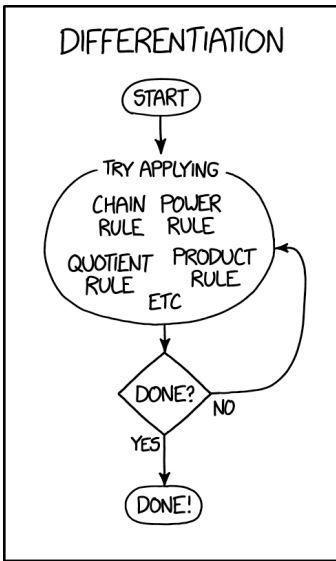
**Mentoring**

Wer ein Studium beginnt, steht in der Regel vor vielen Fragen: Wie plane ich das erste Semester? Wo muss ich mich wann wozu wie anmelden? Wie bereite ich mich auf Prüfungen vor? Wie kann ich mein Studium finanzieren? Bei der Klärung dieser und ähnlicher Fragen bietet das Mentoring-Programm der Fakultät für Informatik kostenlosen Rat und Unterstützung.

Beim Mentoring-Programm wird euch ein Mentor oder eine Mentorin, ein:e Informatik-Student:in aus höheren Semestern, zugewiesen. Er/Sie hilft euch beim Einstieg in das Studium, bei der Vorbereitung auf Prüfungen, bei der Selbsteinschätzung in Bezug auf das Lernen und bei der Herangehensweise an das Studium im Allgemeinen. Natürlich ist auch Zeit, über sonstige Themen, die euch einfallen, zu reden.



**Termine und Anmeldung zum Mentoring**  
<https://oh14.de/mentoring>





## Das erste Semester

Hier möchten wir euch kurz die Vorlesungen vorstellen, die euch in eurem ersten Semester erwarten. Zu den Veranstaltungsformaten wie Helpdesks werden Informationen auf den Veranstaltungswebseiten veröffentlicht.

### Datenstrukturen, Algorithmen und Programmierung 1 (DAP 1)

Dieses Modul ist eure Einführung in die Programmierung. Prof. Johannes Fischer erklärt euch, wie eine Programmiersprache verwendet wird und lehrt, aufbauend darauf, beispielsweise Sortier- und Suchalgorithmen sowie Datenstrukturen.

Hier lernt ihr erste Algorithmen und Datenstrukturen sowie die Besonderheiten der Objektorientierung kennen. Auch wenn ihr noch keine Programmiererfahrung habt, werdet ihr in DAP 1 so vorbereitet, dass ihr nach diesem Modul eine häufig genutzte Programmiersprache kennt und diese auch später verwenden könnt. Sobald die Grundlagen sitzen, lernt ihr mithilfe von Datenstrukturen und Algorithmen und deren Nutzung kleine Programme zu schreiben.

Das Modul besteht aus der Vorlesung mit 4 Semesterwochenstunden (d. h. 2 Vorlesungen pro Woche), einem offenen Tutorium (Helpdesk) und einer Übung, welche mehrfach in der Woche angeboten wird. Der Inhalt dieser Übungen ist innerhalb einer Woche immer gleich, sodass ihr euch aussuchen könnt, welche ihr besucht.

Pflicht sind in DAP 1 außerdem die Testate, die zuletzt montags stattfanden. Nur wer hier genug Punkte hat, erwirbt seine Studienleistung und darf an der Klausur teilnehmen. In den Testaten löst ihr am Computer Programmieraufgaben passend zur Vorlesung.

Wenn ihr bereits Programmiererfahrung habt, wird euch diese Vorlesung phasenweise leichter als euren Mitstudierenden fallen. Dennoch solltet ihr die Vorlesung auf gar keinen Fall schleifen lassen, da die hier erworbenen 12 Credits einen sehr großen Einfluss auf eure Bachelornote haben können. Es gibt immer wieder Fälle von Studierenden, die meinen, dass sie die Kenntnisse aus DAP 1 schon beherrschen würden, und am Ende böse Überraschungen erleben. Dagegen könnt ihr euch absichern, indem ihr am Ball bleibt und die angebotenen Praktikums- und Übungsaufgaben semesterbegleitend löst und in das angebotene Tutorium (Helpdesk) kommt.



**Mehr Infos zu DAP 1**  
<https://oh14.de/dap1>

### Mathematik für Informatik 2 (Mafl 2)

Mafl 2 ist das Schwestermodul von Mafl 1 und beschäftigt sich hauptsächlich mit den Grundlagen der Analysis und ein wenig mit Kombinatorik. Professor Mario Botsch gibt zunächst eine kleine Wiederholung zu Mafl 1, damit ihr auch ohne bereits Mafl 1 gehört zu haben nicht ganz planlos seid. Hier werden im Laufe der Vorlesung reelle Zahlen, Folgen und Reihen, Funktionen, Differenzierbarkeit, Gleichungssysteme, Integralrechnung, Differenzialrechnung und zuletzt abzählende Kombinatorik behandelt.

Mafl 2 ist um einiges rechenintensiver als Mafl 1. Wenn ihr zu Schulzeiten Mathematik als Leistungskurs hattet, wird euch einiges bekannt vorkommen. Jedoch gibt es sehr viele neue Inhalte, weshalb das Modul nicht zu unterschätzen ist. Aber auch ohne die Kenntnisse aus dem Mathe-Leistungskurs ist Mafl 2 gut zu schaffen.



**Mehr Infos zu Mafl 2**  
<https://oh14.de/mafi2>

## Elektrotechnik und Kommunikationstechnik (ETKT)

Alle Informatiker:innen brauchen auch ein bisschen Wissen in der Elektrotechnik. Wenn ihr kein Elektrotechnik-Nebenfach wählen wollt, um das Maximum an Elektrotechnik zu bekommen, dann hört ihr höchstwahrscheinlich Elektrotechnik und Kommunikationstechnik. Diesen Kurs bietet die Fakultät der Elektrotechnik und Informationstechnik für die Informatikstudierenden an. Prof. Dr.-Ing. Frank Jenau und Prof. Dr.-Ing. Jürgen Götze stehen als Dozent:innen für diese Lehrveranstaltung vorn im Hörsaal.

Behandelt werden in den Vorlesungen drei große Themenbereiche. Beginnen werdet ihr mit den Grundlagen aus der Elektrotechnik wie Spannung und Strom, elektrische und magnetische Felder, Kirchhoff, Widerstände und vielem mehr. Dabei werden euch eventuell einige Themen aus dem Physikunterricht bekannt vorkommen, die hier jedoch noch erweitert werden. Weiter geht es mit Elektronik und Digitaltechnik. Dazu zählen Transistoren, Gatter, Flip-Flops und Halbleiterbauelemente. Als letzten großen Themenbereich werdet ihr die Kommunikationstechnik kennenlernen. Hierbei werden unter anderem Transportmedien, Lichtwellenleiter, Nachrichtenübertragungen und Modulation betrachtet. Es ist also sehr viel Stoff in dieser Vorlesung enthalten.

Vor allem nicht so fachaffinen Studierenden kann ETKT schwerfallen. Daher empfehlen wir euch, die Angebote wie die freiwilligen Übungen und Sprechstunden zu nutzen und euch regelmäßig mit dem Stoff zu beschäftigen.



**Mehr Infos zu ETKT**  
<https://oh14.de/etkt>

## Informationssysteme (IS)

In dieser Veranstaltung geht es um die Architektur und den Einsatz von Informationssystemen. Professor Jens Teubner erklärt euch also, wie man effizient Daten modelliert, speichert und verarbeitet. Dazu gibt es unter anderem eine Einführung in die Sprache SQL, sowie eine praktische Übung im Umgang mit Datenbanksystemen. Weitere Themen befassen sich mit den theoretischen Grundlagen von Syntax und Semantik von Informationssystemen.

Mit 4 Credits ist IS eines der kleineren Module und besteht dementsprechend nur aus einer Vorlesung und einer Übungsstunde pro Woche. Im Gegensatz zu DAP 1 und Mafl 2 gibt es auch keine Studienleistung. Trotzdem sollte man die Übungsblätter regelmäßig bearbeiten, um nicht erst kurz vor der Klausur Verständnisprobleme zu bemerken. Erwähnenswert ist noch, dass die Vorlesung zwar auf Deutsch gehalten wird, die genutzten Vorlesungsfolien allerdings auf Englisch verfasst sind.



**Mehr Infos zu IS**  
<https://oh14.de/is>

## Die wichtigsten Dienste

Hier wollen wir euch kurz die wichtigsten Dienste, mit denen ihr in den ersten Wochen des Studiums zu tun haben werdet, und ihre Betreibenden vorstellen.

### ITMC

Das „IT & Medien Centrum“ sorgt für die meisten technischen Angebote am Campus. Dazu zählen die Online-Systeme wie BOSS, LSF, Moodle, Campusportal, VPN, Zoom und Unimail, aber auch die Webseite der Universität. Ebenfalls zählt dazu das Serviceportal, in dem ihr ein eduroam-Passwort generieren oder neue Literatur für die Bibliothek beantragen könnt. Bei Fragen könnt ihr euch an das Supportteam wenden, das beim *ITMC ServiceDesk* im Foyer der OH12 zu finden ist.



**ITMC-Serviceportal**  
<https://service.tu-dortmund.de>

Das ITMC ist ebenfalls zuständig für das WLAN am Campus. Anleitung zu Einrichtungen findet ihr für alle gängigen Betriebssysteme unter dem unten angegebenen Link.



**WLAN-Konfiguration**  
<https://oh14.de/wlan>

### BOSS

Im BOSS kann man sich für **Prüfungen an- und abmelden** und offizielle **Prüfungsergebnisse** einsehen.



**BOSS**  
<https://boss.tu-dortmund.de>

### Campus-Portal

Das Campus-Portal soll sukzessiv das BOSS ablösen. Dort findet ihr bereits **Studienbescheinigungen**, das **Semesterticket** als PDF und Unterlagen für die **Rückmeldung** für weitere Semester.



**Campus-Portal**  
<https://campus.tu-dortmund.de>

### LSF

Im LSF („Lehre, Studium, Forschung“) findet sich das **Vorlesungsverzeichnis**. Dort findet man (meistens) die offiziellen Informationen zu Modulen: An welchen Tagen werden sie zu welchen Uhrzeiten von wem in welchen Räumen angeboten. Dabei sind Vorlesungen und Übungen oft als getrennte Veranstaltungen gelistet. Lasst euch bei Übungen nicht verwirren, wenn dort viel zu viele Termine stehen. In der ersten Vorlesung wird erläutert, wie das Modul in diesem Semester genau läuft und was ihr machen müsst. Für viele Veranstaltungen muss man sich außerdem anmelden, z. B. um Zugriff auf Vorlesungsunterlagen zu erhalten.

Genauere Informationen zum Modul findet man meist aber auf der Seite der Lehrstühle, die das Modul anbieten.



**LSF**  
<https://oh14.de/lsf>

### Moodle

Das Moodle wird meist während der Vorlesungszeit genutzt, um euch die Folien und Übungsblätter zum Download anzubieten, manchmal um digitale Abgaben hochzuladen und um euch über aktuelle Änderungen zu informieren.

Wenn die Modulverantwortlichen nett sind, bekommt ihr auch eine E-Mail, wenn sie eine Mitteilung ins Moodle stellen. Daher: Regelmäßig in die Mails gucken!



**Moodle**  
<https://oh14.de/moodle>

### IRB

Die Informatikrechner-Betriebsgruppe, kurz IRB, kümmert sich um den Betrieb der IT-Infrastruktur der Fakultät Informatik und bietet diverse Dienste an, welche euch den Studienalltag erleichtern, unter anderem folgende:

- Reservierung und Nutzung der Lernräume
- Nutzung der Poolrechner (allgemein benutzbare Computer in den Lernräumen)
- Nutzung der Pooldrucker (100 Seiten pro Semester kostenlos)
- kostenlose Microsoft-Software über das „Microsoft Azure Dev Tools“-Programm



**Homepage der IRB**  
<https://oh14.de/irb>

Um die Dienste der IRB zu nutzen, benötigt ihr einen Pool-Account. Diesen müsst ihr online über den unten angegebenen Link reservieren. Dafür müsst ihr zunächst ein paar Tage eingeschrieben sein und euren Unimail-Account freigeschaltet haben. Bei der Reservierung erhaltet ihr eine Mail auf den besagten Unimail-Account, womit ihr dann den Pool-Account bestätigt.

Sollte es Probleme beim Erstellen des Accounts geben, so könnt ihr euch beim Operating ([service@irb.cs.tu-dortmund.de](mailto:service@irb.cs.tu-dortmund.de)) melden.

Wichtig: Nur mit einem Pool-Account könnt ihr die Poolrechner in den Informatikgebäuden nutzen! Die Einrichtung eines IRB-Pool-Accounts ist also essenziell für euer Studium.



**Pool-Account beim IRB reservieren**  
<https://oh14.de/irbaccount>

## Fachschaften.org

Die Fachschaft Informatik bietet unterschiedliche Online-Dienste an, die einen im Studium unterstützen können. Hilfreiche Tools sind z. B. HedgeDoc für kollaborative Notizen, Overleaf für gemeinsam verfasste LaTeX-Dokumente, BigBlueButton und Jitsi Meet für Online-Konferenzen und 25 GB Cloud-Speicherplatz.



**Übersicht aller Dienste**  
<https://fachschaften.org>

## Mailinglisten

Viele Informationen in der Fachschaft (wie Nachrichten des Fachschaftsrates, Ankündigungen zu Events, aber auch Jobangebote) werden über die Mailinglisten verbreitet. Diese Mailinglisten könnt ihr abonnieren, um die Mails von dort zu erhalten. Man kann aber auch selbst Mails darüber schicken, um alle Abonnent:innen zu erreichen.

Wir empfehlen euch, mindestens die Mailingliste `fsinfo-studis` zu abonnieren!



**Übersicht der Mailinglisten mit Möglichkeit zum Abonnieren**  
<https://oh14.de/maillinglisten>

## Wiki

Vor Jahren hat die Fachschaft angefangen, wichtige Informationen zu sammeln und in einem Wiki bereitzustellen. Unter anderem findet man dort hilfreiche Dinge, wie eine Anleitung zur Stundenplanerstellung, den praktischen Ablauf eines Moduls über ein Semester und weitere Informationen zur Abschlussarbeit. Auch eine Übersicht über nützliche Kurzlinks und Räume gibt es dort.



**Wiki der Fachschaft Informatik**  
<https://oh14.de/infos>

## Chatgruppen

In den letzten O-Phasen hat es sich eingebürgert, Erstigruppen zu benutzen und sich darüber auszutauschen. Die Chat-Gruppe ist auf Discord erreichbar.



**Discord: O-Phasen-Gruppe**  
<https://discord.gg/Pj79Gzguy8>

Aber für das weiterführende Studium gibt es eine Reihe an nützlichen Chatgruppen, in denen ihr euch mit euren Kommiliton:innen austauschen könnt. Diese werden hauptsächlich auf Matrix angeboten. Matrix könnt ihr einfach mit eurem fachschaften.org-Account benutzen.



**Matrix: News der Fachschaft**  
<https://matrix.to/#/#tudo-cs-news:fachschaften.org>

## Mensa-Essen

Das Studierendenwerk betreibt nicht nur die Wohnheime rund um den Campus, sondern auch die Mensen. Hier gibt es von Montag bis freitagmittags verschiedene (auch vegetarische oder vegane) Gerichte zu für Studierende freundlichen Preisen.

## Bezahlen und Mitnehmen

Studierende bezahlen immer den niedrigsten Preis, solange sie sich ausweisen. Also: In der Mensa die TU-App mit der *Student ID* oder die Immatrikulationsbescheinigung bereithalten.

Bezahlt werden kann digital per (kontaktloser) Girocard, Visa- oder MasterCard-Karte, per Apple & Google Pay oder mit der BlueCode- oder Alipay-App.

Falls gewünscht, kann man sein Essen in Mehrweggeschirr mitnehmen. Das Studiwerk arbeitet dafür mit der Firma Relevo zusammen.



**Mehr Infos zu Relevo**  
<https://oh14.de/relevo>

## Die verschiedenen Mensen

Über den Campus verteilt gibt es verschiedene Mensen, mit teils verschiedenem Essensangebot. Beide Campus haben eine eigene Mensa in denen es zwischen 11:30 Uhr und 14 Uhr ein Tagesgericht, mindestens ein vegetarisches Menü und einige andere Gerichte zur Auswahl gibt. Für den Campus Nord ist dies die Hauptmensa, die größte Mensa der Universität, und für den Campus Süd die Mensa Süd. Darüber hinaus befinden sich auf dem Campus Nord die food fakultät, in der es Pizza und Pasta-Gerichte gibt und die Galerie in der es Burger, Schnitzel, Pommes usw. gibt. Zuletzt gibt es noch die Archeteria auf dem Campus Süd. Diese hat ein gemischtes Angebot aus verschiedenen Tagesgerichten, sowie klassischen Gerichten wie Schnitzel und Pommes. In diesen drei Einrichtungen gibt es außerdem Brötchen, Sandwiches und natürlich Kaffee.

Das genaue tägliche Angebot und die Öffnungszeiten kann man auf der Website des Studierendenwerks nachlesen.



**Mensa-Übersicht des Studierendenwerks**  
<https://oh14.de/mensen>

## Alternative Methoden der Beweisführung

...was ihr schon immer über Mathematik wissen wolltet, euch bisher aber nie zu fragen gewagt habt ...

**Beweis durch Beispiel:** Die Professorin behandelt nur den Fall  $n=2$  und unterstellt dann, dass die Vorgehensweise für den allgemeinen Fall klar ist.

**Beweis durch Einschüchterung:** „Das ist trivial.“

**Beweis durch präzise Bezeichnungen:** „Sei  $p$  ein Punkt  $q$ , wir wollen ihn als  $r$  kennzeichnen.“

**Beweis durch konfuse Lehrkörper:** Der Professor sagt A, schreibt B, meint dabei C, rechnet weiter mit D, bekommt E heraus, aber F wäre richtig gewesen.

**Beweis durch überladene Notation:** Am besten, man verwendet mindestens vier Alphabete und viele Sonderzeichen. Hier reicht das griechische Alphabet allein nicht mehr aus, um engagierte Zuhörer abzuschrecken. Ein kurzer Exkurs in die hebräischen Sonderzeichen sollte aber auch den stärksten Zweifler zum Schweigen bringen.

**Beweis durch Auslassen:** „Die Details bleiben als leichte Übungsaufgabe der geneigten Leserin überlassen.“ — „Die anderen 253 Fälle folgen völlig analog hierzu.“ — „Den genaueren Beweisablauf behandeln wir in der Übung.“

**Beweis durch Verwirrung:** Eine lange, zusammenhangslose Folge von wahren und/oder bedeutungslosen, syntaktisch verwandten Aussagen wird verwendet. Während der engagierte Leser noch versucht, den roten Faden zu finden, wird er durch parallele Anwendung der überladenen Notation verwirrt.

**Beweis durch persönliche Mitteilung:** „Der Tensorierungsoperator ist rechtsexakt (W. Trinks, persönliche Mitteilung).“

**Beweis durch Reduktion auf das falsche Problem:** „Um zu zeigen, dass dies eine Abbildung in die Menge der  $s$ -saturierten Ideale ist, reduzieren wir es auf die Riemannsche Vermutung.“

**Beweis durch nicht verfügbare Literatur:** Die Dozentin zitiert ein einfaches Korollar eines Theorems, welches problemlos nachgelesen werden kann, und zwar in einem Mitteilungsblatt der slowenischen philologischen Gesellschaft, 1883. Diese Beweisführung ist völlig erschöpfend und wird seit Jahrzehnten mit Vorliebe bei schriftlichen Ausarbeitungen (siehe Literaturangaben in beliebigen Dissertationen und Habilitationen) angewandt.

**Beweis durch rekursiven Querverweis:** In Quelle A wird Satz 5 gefolgert aus Satz 3 der Quelle B, welcher seinerseits sofort aus Korollar 6.2 der Quelle C folgt, den man trivial aus Satz 5 der Quelle A erhält.

**Beweis durch Metabeweis:** Es wird ein Verfahren angegeben, um den geforderten Beweis zu konstruieren. Die Korrektheit des Verfahrens wird unter Anwendung einer der oben genannten Beweisführungsprinzipien unwiderlegbar nachgewiesen.

**Beweis durch Wischtechnik:** Man wischt die entscheidenden Stellen des Beweises sofort nach dem Anschreiben wieder weg (rechts schreiben, links wischen).

**Beweis durch Autoritätsgläubigkeit:** „Das muss stimmen. Das steht so im Forster.“

**Beweis durch Autoritätskritik:** „Das kann nicht stimmen. Das steht so im Jänich.“

**Beweis durch wiederholten Aufschub:** „Das ist nächste Vorlesungsstunde dran.“

**Kommunikative Beweismethode:** „Weiß das vielleicht jemand von ihnen?“

**Kapitalistische Beweismethode:** „Eine Gewinnmaximierung tritt ein, wenn wir gar nichts beweisen, dann verbrauchen wir nämlich am wenigsten Kreide.“

**3-W-Methode:** „Wer will's wissen?“



## Glossar

Am Anfang des Studiums kommen viele neue Begriffe auf einen zu, die sehr verwirrend sein können. Dies ist vollkommen normal, also keine Angst. Hier werden einige der wichtigsten Begriffe geklärt, die ihr für das Studium gebrauchen könnt. Natürlich ist diese Liste nicht vollständig, da sich regelmäßig neue Abkürzungen ausgedacht werden.

**Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (ASTA)** Der ASTA wird vom Studierendenparlament gewählt und ist deren ausführendes Organ. Er vertritt die Studierenden der Universität politisch und gegenüber der Universität, hilft bei Problemen, organisiert Events und vieles mehr.

**Audimax (Auditorium Maximum)** Das Audimax ist der größte Hörsaal einer Universität. Hier finden neben Vorlesungen auch Klausuren statt. Das Audimax an der TU Dortmund liegt am Campus Nord und hat 740 Plätze.

**Bachelor** Der Bachelor ist ein akademischer Grad und berufsqualifizierender Abschluss, mit dem ein Bachelor-Studium abgeschlossen wird. Es gibt verschiedene Kategorien, z. B. Bachelor of Arts (B.A.) oder Bachelor of Science (B.Sc.). In der Informatik erhält man einen Bachelor of Science.

**BAföG** Unter BAföG versteht man die staatliche Unterstützung von Menschen in Ausbildung. Wenn ihr Hilfe benötigt bei Sachen, die das BAföG betreffen, wendet euch an das Studierendenwerk.

**Campus** Als Campus (Plural: Campus mit lang ausgesprochenem u) wird das Gelände der Universität bezeichnet. In Dortmund gibt es zwei Campus: den Campus Nord und den Campus Süd. Beide werden durch die H-Bahn verbunden.

**Credits (CP) / Leistungspunkte (LP) / European Credit Transfer System (ECTS)** Das Studium ist auf einem Leistungspunktesystem aufgebaut, dem European Credit Transfer System (ECTS). Leistungspunkte, auch ECTS-Credits oder einfach Credits genannt, erhält man für den erfolgreichen und vollständigen Abschluss eines Studienmoduls. Ein Credit gibt den erwarteten Gesamtarbeitsaufwand eines Moduls an und entspricht ca. 25 bis 30 Stunden. Pro Semester sind ungefähr 30 Credits vorgesehen.

**c. t. (cum tempore) / s. t. (sine tempore)** Oft beginnen Veranstaltungen an der Uni eine Viertelstunde später als angegeben und enden auch eine Viertelstunde früher als erwartet. Man spricht dann von einem „akademischen Viertel“. 10 Uhr c. t. heißt also, dass die Veranstaltung um 10:15 Uhr beginnt. Das Gegenstück zu cum tempore ist sine tempore (s. t.). Dies gibt die „normale“ Zeit ohne das akademische Viertel an.

**CZI** Das ChaosZentrum Informatik ist der Gemeinschaftsraum der Fachschaft und befindet sich im Raum E39 in der OH14. Dort stehen einige gemütliche Couches und Tische, auf denen man in Pausen entspannen und mit anderen Studis quatschen kann.

**Dekan:in** Der/Die Dekan:in vertritt die Fakultät und ist für die Arbeit in dieser verantwortlich. Er/Sie erarbeitet den Entwicklungsplan der Fakultät, schließt auf dessen Grundlage Zielvereinbarungen mit der Hochschulleitung und überwacht die Einhaltung der Zielvereinbarungen. Der/Die Dekan:in entscheidet über die Verteilung der Stellen und über deren Verwendung sowie über die Verteilung der Mittel, einschließlich der Räume der Fakultät.

**Fachsemester** Hierzu zählen die Semester, in denen Studierende für ein und denselben Studiengang immatrikuliert sind. Das heißt, es gibt die Semester an, die ihr bereits in dem Studiengang eingeschrieben seid. Urlaubssemester zählen nicht als Fachsemester, zählen aber zu den Hochschulsemestern dazu.

**Fachschaft (FS)** Bezeichnet alle Studierenden einer Fakultät. Z. B. bilden alle Studis der Informatik und Angewandten Informatik zusammen die Fachschaft Informatik (FSInfo).

**Fachschaftsrat (FSR)** Der Fachschaftsrat ist die gewählte Vertretung einer Fachschaft.

**Fachschaftsvollversammlung (FVV)** Eine Versammlung, die offen für alle Studierenden einer Fachschaft ist. Sie ist das höchste Gremium der Fachschaft und wählt den Fachschaftratsrat.

**Fakultät** Die Universität gliedert sich in Fakultäten, welche jeweils die Lehre und Forschung für verschiedene, inhaltlich verwandte Studienfächer ordnen und organisieren.

**Fakultätsrat (FakRat)** Der Fakultätsrat ist das höchste Gremium in der Fakultät. Hier werden die abschließenden Entscheidungen in Lehre, Forschung und Haushalt getroffen. Auch Studierende sind dort vertreten. Kontakt zu den Studis im FakRat: fakrat@oh14.de

**Hochschulsemester** Hierzu zählen alle Semester, in denen Studierende an deutschen Hochschulen eingeschrieben waren (auch Urlaubs- und Praxissemester). Das heißt, wenn ihr etwas anderes studiert habt oder den Studiengang zu wechseln plant, zählen eure bereits „abgesessenen“ Semester zu den Hochschulsemestern hinzu.

**Kommilitone / Kommilitonin** Eine aus dem Lateinischen stammende Bezeichnung für Mitstudierende.

**Kommission zur Qualitätssicherung der Lehre (QSL)** Die QSL führt in jedem Semester für alle Veranstaltungen eine Evaluation durch. Ihr füllt einen Fragebogen aus, die QSL analysiert diese und stellt die Statistik dann den Veranstalter:innen zur Verfügung. Hier habt ihr die Möglichkeit, anonym Feedback loszuwerfen.

**Lehrstuhl** Eine Fakultät ist aufgeteilt in mehrere Lehrstühle, zu denen jeweils ein:e oder mehreren Professor:innen und deren Mitarbeiter:innen gehören. Dazu gehören wissenschaftliche Assistent:innen, Lehrbeauftragte und Honorarprofessor:innen, studentische Hilfskräfte (SHKs) und Tutor:innen, unterstützt von einem Sekretariat.

**Master** Das Masterstudium ist ein weiterführendes Studium von ca. zwei bis vier Semestern Dauer. Voraussetzung für die Aufnahme in einen Masterstudiengang ist der Abschluss eines Bachelor-Studiums oder ein gleichwertiger erster berufsqualifizierender Abschluss. Welche Studiengänge bzw. Bachelor-Abschlüsse als Zulassungsvoraussetzung im jeweiligen Masterstudiengang anerkannt werden, regeln die Prüfungsordnung und Masterzulassungsordnung. Der akademische Grad „Master“ wird von Hochschulen verliehen, ist berufsqualifizierend und berechtigt zur Promotion. Der Master verleiht dieselben Berechtigungen wie die früheren Diplom- und Magisterabschlüsse der Universitäten.

**Modul** Das Studium ist aufgebaut aus Modulen, für deren erfolgreichen und vollständigen Abschluss Credits vergeben werden. Ein Modul besteht aus einer oder mehreren Veranstaltungen, den Modulelementen, wozu Vorlesungen, Übungen, Praktika und mehr gehören können. Ein Modul dauert meistens ein, aber maximal zwei Semester.

Man unterscheidet zwischen Pflichtmodulen und Wahl- bzw. Wahlpflichtmodulen. Pflichtmodule müssen für das Studium auf jeden Fall abgeschlossen werden, bei Wahl- und Wahlpflichtmodulen kann man aus verschiedenen Veranstaltungen wählen.

Ein Modul wird mit einer benoteten oder unbenoteten Modulprüfung oder durch Teilleistungen abgeschlossen. Manchmal gibt es eine Studienleistung, die Voraussetzung ist, um die Modulprüfung antreten zu können. Erst nach erfolgreich abgeschlossener Modulprüfung werden die Leistungspunkte des Moduls vergeben.

**Modulhandbuch** Das Modulhandbuch besteht aus den Beschreibungen aller Module eines oder mehrerer Studiengänge. Zu einem Studiengang können auch mehrere Modulhandbücher (z. B. für einzelne Fächer eines Lehramtsstudiengangs oder euer Hauptfach und das Modulhandbuch des Nebenfaches) gehören. In den Modulbeschreibungen sind die einzelnen Studienelemente, die Creditanzahl, die Lehrinhalte, das Format der Modulprüfung und mehr dargestellt.

**N.N. (nomen nominandum)** Diese Bezeichnung findet man bei Veranstaltungsankündigungen, wenn noch nicht bekannt ist, welche Person die Veranstaltung leitet.

**Prüfungsausschuss (PA) / Master-Zugangsausschuss (MZA)** Der Prüfungsausschuss / Master-Zugangsausschuss ist im Prinzip für alles zuständig, was irgendwie mit Prüfungen zu tun hat. Vier Profs, ein:e Mitarbeiter:in und zwei Studis entscheiden darüber, ob Leistungen von anderen Studiengängen anerkannt werden, ob ihr ein Anwendungs- oder Nebenfach im Einzelfall belegen dürft, über Nachteilsausgleiche und mehr. Kontakt zu den Studis im Ausschuss: pa@oh14.de

**Prüfungsleistung** Studienbegleitende Leistungen, welche im Rahmen eines Studiengangs erbracht werden. Prüfungsleistungen können in Form von Modulprüfungen, Teilleistungen oder Studienleistungen gefordert werden. Eine Prüfungsleistung gibt die Note für das Modul an und ist notwendig, aber nicht immer hinreichend, um das Modul abzuschließen.

**Prüfungsordnungen** Alle Studiengänge sind rechtsverbindlich durch Prüfungsordnungen geregelt. Darin ist festgelegt, welche Leistungen ihr während des Studiums erbringen müsst und wie sich die Prüfungsverfahren gestalten.

**Regelstudienzeit** Die Regelstudienzeit legt die Anzahl an Semestern fest, in der ein Studiengang bei zügigem und intensivem Studium absolvierbar ist. Die Regelstudienzeit ist in den Prüfungsordnungen des jeweiligen Studiengangs festgeschrieben. Sie ist besonders relevant, wenn man BAföG bezieht. Sie setzt meist ein Vollzeitstudium (sprich etwa 40 Stunden pro Woche) voraus.

**Rückmeldung** Am Ende der Vorlesungszeit muss die Absicht, im kommenden Semester weiterstudieren zu wollen, förmlich erklärt werden. Dies geschieht in Dortmund durch die Überweisung des Semesterbeitrags; einen Link zu einer entsprechenden Zahlungsaufforderung erhältst du per Mail. Wer die Rückmeldung versäumt, kann exmatrikuliert werden und seine Hochschulmitgliedschaft verlieren.

**Semester** Das Studium ist zeitlich in Semester aufgeteilt. Ein Semester dauert ein halbes Jahr. Das Wintersemester beginnt meist am 1. Oktober, das Sommersemester am 1. April. Der Vorlesungsbeginn ist in der Regel ca. zwei Wochen nach Semesterbeginn. Den aktuellen Stand gibt es auf <https://oh14.de/termine>.

**Semesterbeitrag / Sozialbeitrag** Nach der Einschreibordnung müssen Studierende für die Einschreibung und Rückmeldung jedes Semester einen Semesterbeitrag entrichten. Dieser setzt sich zusammen aus dem Studienbeitrag und dem Sozialbeitrag. Der Sozialbeitrag wird u. a. für das Studierendenwerk und den AstA sowie für das Semesterticket verwendet.

**Semesterferien** Beschreibt die Zeit, in der keine Vorlesungen und Übungen stattfinden. Diese Zeit dient zum Lernen, für Praktika, Anfertigung von Hausarbeiten und für das Schreiben von Klausuren. Ferien sind also leider keine Freizeit. Daher wird meist von der *vorlesungsfreien Zeit* gesprochen.

**Semesterticket** Nach der Einschreibung / Rückmeldung könnt ihr euch im Campusportal und der TU-App euer Semesterticket herunterladen. Mit dem Semesterticket könnt ihr in ganz Deutschland kostenfrei in fast allen öffentlichen Verkehrsmitteln des Nahverkehrs fahren. Das Ticket funktioniert wie das Deutschlandticket; Fernverkehr, also IC/ICE/EC-Züge, sowie einige wenige Ausnahmen dürft ihr also nicht fahren! Außerdem dürft ihr weder Fahrräder noch andere Personen mitnehmen.

**Semesterwochenstunden (SWS)** Die Semesterwochenstunden geben an, wie viele Stunden pro Woche eine Veranstaltung während der Vorlesungszeit stattfindet. Eine SWS entspricht in der Regel 45 Minuten.

**Seminar** Lehrveranstaltung, die die Studierenden durch Referate maßgeblich mitgestalten. Im Informatik-Bachelor-Studium werdet ihr nur ein Proseminar absolvieren müssen.

**Studentische Hilfskraft (SHK)** Studierende, die an Lehrstühlen oder in zentralen Einrichtungen angestellt sind. Tutoren, die Übungsgruppen leiten, sind häufig studentische Hilfskräfte.

**Studiendekan:in** Der/Die Studiendekan:in ist ein:e für die Lehre und Forschung beauftragte:r Professorin der Hochschule, der/die vom jeweiligen Fakultätsrat für vier Jahre gewählt wird. Aufgabe des/der Studiendekan:in ist es insbesondere darauf hinzuwirken, dass das Lehrangebot den Prüfungsordnungen entspricht, das Studium innerhalb der Regelstudienzeit ordnungsgemäß durchgeführt werden kann und die Studierenden angemessen betreut werden.

**Studienleistung** In Modulen, die mit einer Modulprüfung abschließen, können in den einzelnen Lehrveranstaltungen zusätzliche Studienleistungen verlangt werden. Dies können z. B. Referate, Hausarbeiten, testierte Praktikumsversuche, Übungsabgaben, schriftliche oder mündliche Leistungsüberprüfungen sein. Studienleistungen sind Prüfungsleistungen. Studienleistungen können benotet oder unbenotet (bestanden, bzw. nicht bestanden) bewertet werden. Studienleistungen gehen grundsätzlich nicht in die Gesamtnote ein; durch sie werden keine Leistungspunkte erworben. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist die erfolgreiche Erbringung *aller* in diesem Modul geforderten Studienleistungen.

**Studierendenparlament (StuPa)** Das Studierendenparlament ist das höchste Gremium der Studierendenschaft und wird von allen Studierenden der Universität gewählt.

**Stundenplan** Das Studium an einer Universität kann je nach Studienfach sehr flexibel gestaltet werden. Das bedeutet sogar, dass Studierende des gleichen Faches nach einem individuellen Studienplan sehr unterschiedlich studieren können.

Alle Studiengänge sind rechtsverbindlich durch Prüfungsordnungen geregelt. Darin ist festgelegt, welche Leistungen ihr während des Studiums erbringen müsst und wie sich die Prüfungsverfahren gestalten. Der Studienablauf wird inhaltlich bestimmt durch die Module, die zu absolvieren sind. Die einzelnen Veranstaltungen der Module sind aus den Modulbeschreibungen ersichtlich.

All diese Informationen geben euch die Struktur eures Studiums vor und helfen euch bei der Ausgestaltung eures individuellen Stundenplanes.

**Teilleistungen** Alternativ zum Modulabschluss durch Modulprüfung können Module auch durch mehrere, eventuell aufeinander aufbauende erbrachte, benotete oder unbenotete Teilleistungen abgeschlossen werden. Teilleistungen werden im Rahmen einzelner Lehrveranstaltungen erbracht. Bei Nichtbestehen einer Teilleistung muss nur diese wiederholt werden. Bei Teilleistungen errechnet sich die Modulnote meistens aus dem arithmetischen Mittel (Mittelwert) der mit den entsprechenden Leistungspunkten gewichteten, nicht gerundeten Noten der abgelegten Teilleistungen des jeweiligen Moduls.

**Tutor:in** Meist studentische Mitarbeiter:innen in höherem Semester, die zur Betreuung von Studierenden eingesetzt werden. Tutorinnen und Tutoren bereiten in kleinen Übungs- oder Tutoriumsgruppen Inhalte der Vorlesungen mit den anderen Studierenden nach.

**Vorlesungsverzeichnis** Das Vorlesungsverzeichnis (zu finden im LSF) ist Planungsgrundlage für das gesamte Lehrangebot an der Universität. Im Vorlesungsverzeichnis erfährt man, wann die einzelnen Veranstaltungen stattfinden. Kurz vor Studienbeginn finden sich auf den Webseiten der Lehrstühle die Veranstaltungsankündigungen mit exakten Raum- und Zeitangaben. Es werden auch englischsprachige Veranstaltungen angeboten.

**Wissenschaftliche Hilfskraft (WHK)** Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen an Lehrstühlen und Instituten. Voraussetzung ist ein erster Studienabschluss.

**Zweitstudium** Ein Zweitstudium ist ein zweites Studium nach dem erlangten Abschluss eines ersten Studiums. Bei einem Wechsel von einem Studiengang in einen anderen ohne ersten Abschluss handelt es sich nicht um ein Zweitstudium.

## Studienverlaufsplan und Stundenplan

Der Studienverlaufsplan stellt alle wichtigen Module in einer sinnvollen Reihenfolge dar und ist daher auch für die Stundenplanerstellung nützlich. Der Plan ist jedoch nur ein Vorschlag. Bis auf bestimmte Teilnahmevoraussetzungen ist man in der Wahl, welche Module man in welchem Semester macht, frei.

6. Semester WiSe	5. Semester SoSe	4. Semester WiSe	3. Semester SoSe	2. Semester WiSe	1. Semester SoSe
BAM 15 LP Bachelor-Abschluss-Modul	- 4 LP Wahlpflicht "Konzepte für Software"	Lf1 5 LP Logik für Informatik	DAP2 12 LP Datenstrukturen, Algorithmen und Programmierung 2	- 12 LP Datenstrukturen, Algorithmen und Programmierung 1	Maf12 9 LP Mathematik für Informatik 2
FP 7 LP Fachprojekt	- 4 LP Wahl	- 4 LP Wahlpflicht "Konzepte für Software"	SWT 4 LP Software-Technik	Maf11 9 LP Mathematik für Informatik 1	IS 4 LP Informations- systeme
- 8 LP Wahlpflicht "algo.-formale Grundlagen"	- 8 LP Wahlpflicht "Systeme der Informatik"	ProSem 4 LP Proseminar	BS 5 LP Betriebssysteme	RvS 5 LP Rechnernetze und verteilte Systeme	ETKT 5 LP Elektrotechnik und Kommunikations- technik
-	GTI 8 LP Grundbegriffe der theoretischen Informatik	WrumS 4 LP Wahrscheinlich- keitsrechnung und math. Statistik	HaPra 6 LP Hardware- praktikum	RS 8 LP Rechnerstrukturen	-
-	-	20 LP Nebenfach	-	-	-

Während der O-Phase wird in der Gruppenphase zusammen ein Stundenplan erstellt. Im Folgenden ist Platz, um diesen einzutragen.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 - 10 Uhr					
10 - 12 Uhr					
12 - 14 Uhr					
14 - 16 Uhr					
16 - 18 Uhr					



Weitere Infos zur Stundenplanerstellung  
<https://oh14.de/stundenplan>

## Kneipen

Wer will, muss keinen Abend trocken verbringen. In der Dortmunder Innenstadt sowie im unmittelbaren Umfeld des TU-Campus gibt es mehrere Kneipen, Clubs oder Kioske.

Wer sich auf das S1-Glücksspiel verlassen mag, findet auch im Bermuda3Eck direkt am Bochumer Hauptbahnhof mit kurzer Fahrt gut erreichbar eine ganze Reihe Bars und Kneipen.

### Dortmunder Innenstadt

Die Dortmunder Innenstadt hat ein paar nette Orte auf Lager. Absolute Klassiker unter Studis sind unter anderem:

**Platz an der Sonne** Gutenbergstraße 38, 44139 Dortmund

**Rock Cafe** Reinoldistraße 21, 44135 Dortmund

**Kraftstoff** Augustastraße 2-4, 44137 Dortmund

**Bergmann-Kiosk** Hoher Wall 36, 44137 Dortmund

Auch beliebt ist der **Westpark**, direkt an der Haltestelle Möllerbrücke. Mit seiner Rewe-Direktanbindung wimmelt es dort abends von grillenden Studierenden.

Weitere Clubs und Kneipen finden sich in dieser Karte wieder:



**Kneipenkarte**

<https://oh14.de/kneipen>

### Studikneipen

In den meisten größeren Wohnheimkomplexen rund um den Campus gibt es **Studikneipen**, von Studis für Studis. Von jeweils 21 bis 1 Uhr schenkt jede Kneipe einmal die Woche zu sehr guten Preisen aus.

**Montag** *East End* (Ostenbergstraße 99)  
*Area 51* (Am Gardenkamp 51)

**Dienstag** *Figgestube* (Emil-Figge-Straße 35)

**Donnerstag** *Summit* (Ostenbergstraße 109)

**Freitag** *Klub Meitnerweg* (Meitnerweg 4)



# TYPES OF SCIENTIFIC PAPER

WE PUT A CAMERA SOMEWHERE NEW

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

HEY, I FOUND A TROVE OF OLD RECORDS! THEY DON'T TURN OUT TO BE PARTICULARLY USEFUL, BUT STILL, COOL!

A scientific paper layout with a title, abstract, and a small empty box for a figure.

MY COLLEAGUE IS WRONG AND I CAN FINALLY PROVE IT

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

THE IMMUNE SYSTEM IS AT IT AGAIN

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

WE FIGURED OUT HOW TO MAKE THIS EXOTIC MATERIAL, SO EMAIL US IF YOU NEED SOME

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

WHAT ARE FISH EVEN DOING DOWN THERE

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

THIS TASK I HAD TO DO ANYWAY TURNED OUT TO BE HARD ENOUGH FOR ITS OWN PAPER

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

HEY, AT LEAST WE SHOWED THAT THIS METHOD CAN PRODUCE RESULTS! THAT'S NOT NOTHING, RIGHT?

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

CHECK OUT THIS WEIRD THING ONE OF US SAW WHILE OUT FOR A WALK

A scientific paper layout with a title, abstract, and two empty boxes for figures.

WE ARE 500 SCIENTISTS AND HERE'S WHAT WE'VE BEEN UP TO FOR THE LAST 10 YEARS

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

SOME THOUGHTS ON HOW EVERYONE ELSE IS BAD AT RESEARCH

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.

WE SCANNED SOME UNDERGRADUATES

A scientific paper layout with a title, abstract, and a large empty box for a figure.



## Kontakt bei Notfällen und Problemen

Falls ihr während eurer O-Phase nicht weiterwisst, eure Gruppe verloren habt, einen Notfall habt oder beobachtet, solltet ihr diese Kontaktdaten zur Hand haben, um schnell Hilfe zu holen.

In dringenden Notfällen (Verletzte, Feuer, ...) verständigt ihr den Notruf unter der Rufnummer 112 (Festnetz in der Uni: 0-112). Wenn der Notfall nicht dringend ist, aber externe Hilfe nötig ist (Raum ist abgeschlossen, Notebook ist drin, ...), erreicht ihr die **Leitwarte der Universität** unter der Rufnummer

(0231) 755 3333

Wenn ihr andere Hilfe benötigt, erreicht ihr den **FSR** unter der Rufnummer

(0231) 755 2048

Wie oben schon beschrieben, muss man, um aus der Universität heraus zu telefonieren, eine 0 vorwählen. Intern kann die vierstellige Durchwahl gewählt werden (z. B. 2048 für das FSR-Büro).

## Noch Fragen?

Für Probleme während des kommenden Semesters ist im FSR-Büro (OH14/E32), auch ab und zu jemand erreichbar (denn auch die Mitglieder des Fachschaftsrates und der anderen Gremien haben Vorlesungen). Infos zu Sprechzeiten und asynchronen Kontaktmöglichkeiten findet ihr unter der angegebenen Adresse:



**Kontakt zum FSR und Gremienvertreter:innen**

<https://oh14.de/kontakt>

## Verhaltenskodex

In der Fachschaft Informatik sollen alle einbezogen werden und sich wohl und sicher fühlen. Daher möchten wir einen freundlichen und respektvollen Umgang pflegen.

Inakzeptables Verhalten beinhaltet: Belästigendes, beleidigendes, diskriminierendes, einschüchterndes, abwertendes und erniedrigendes Verhalten und Sprache, wenn es nicht einvernehmlich geschieht.

Dies gilt online, auf unseren Veranstaltungen, in der Gremien- und AG-Arbeit und in persönlichen Gesprächen im Fachschaftsumfeld und für alle, also auch für Sponsor:innen, Tutor:innen, Entscheidungsträger:innen und den Fachschaftsrat selbst.

Im Fall der Fälle wendet euch an die Orga (OH14/E32) oder per Mail an [vertraulich@oh14.de](mailto:vertraulich@oh14.de).



**Verhaltenskodex der Fachschaft**

<https://oh14.de/kodex>

## Platz für Notizen

Dieser Guide gibt euch einen Überblick über alles, was ihr für das Studium auf jeden Fall wissen müsst. Jedoch gibt es in der O-Phase auch jede Menge andere interessante Infos, die hier keinen Platz gefunden haben. Damit die nicht verloren gehen, haben wir euch hier ein wenig Platz gelassen, den ihr selbst füllen könnt. Habt ihr also etwas interessantes von Teamer:innen, beim AF/NF-Café oder beim durchsuchen der Uni-Websites gelernt, haltet es hier fest.



